

Inhalt

1	Eine kurze Geschichte der Wissenschaftskommunikation	1
Teil I		
	Schlüsselideen	23
2	Wissenschaft und Gesellschaft: Vom Elfenbeinturm auf den Marktplatz	25
3	Technik und Gesellschaft	37
4	Öffentlichkeit: Wen erreicht Wissenschaftskommunikation?	47
5	Dimensionen der Verständlichkeit	55
6	Erklärungen: Gute Bekannte oder falsche Freunde?	67
7	Bildung: Wer sollte was über Wissenschaft wissen?	77
8	Kontroversen: Ein Schlüssel zur Wissenschaftskommunikation	95
9	Risiko: Zwischen Wahrnehmung und Konstrukt	103

10 Vertrauen: Eine Art der Komplexitätsreduktion	113
11 Einstellungen und Rezeption	119
12 Akzeptanz: Ziel oder Unwort?	129

Teil II

Akteure und Ansätze	137
13 Wissenschaftler als Kommunikatoren	139
14 Schule und andere Lernorte	147
15 Experimente: Jeder ist ein Forscher	161
16 Gläserne Wissenschaft	169
17 Journalisten und Medien	181
18 Wissenschaftskommunikation in sozialen Netzwerken	189
19 Wissenschaftskommunikation als Marketing	197
20 Wissenschaft berät Politik und Gesellschaft	203
21 Dialog: Austausch auf Augenhöhe und in beide Richtungen	211

Teil III

Fallbeispiele	219
22 Evolutionstheorie: Wissen, Glauben, Kontroverse	221

23	Chemie: Vom Umweltproblem zum Problemlöser?	229
24	Nanotechnologie: Visionen, Definitionen, Kontroversen	239
25	Kernenergie: Von der Hochglanzbroschüre zum Vertrauensverlust	247
26	Gentechnik: Verhärtete Fronten oder kommunikativer Neubeginn?	255

Teil IV

Epilog	267	
27	Aktuelle Herausforderungen und Ziele	269
Literatur	277	
Sachverzeichnis	301	